



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

291 (24.10.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64415](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64415)

General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestenfalls und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herm. Meher-
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratenthail:
Karl Kappel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Süderhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
in der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich.
durch die Post bez. incl. Posttaxe
Bilag R. 2.30 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonat-Zeile 20 Bfg.
Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 291.

Donnerstag, 24. Oktober 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Zur Schwefinger Landtagswahl.

Wie schon kurz hervorgehoben, brachte die „Neue Babische Landeszeitung“ als Antwort auf unseren Artikel über das Weinheimer Wahlkomplott folgende Geschichte aus Schwefingen:

Der erste Wahlgang war beendet. Der Demokrat Eder hatte 101, der nationalliberale Agrar-Antisemit Treiber 91 und der Sozialdemokrat Wohlsehlegel 11 Stimmen erhalten, es war also eine engere Wahl notwendig, bei der die Sozialdemokraten den Ausschlag gaben. Die Wahlmänner der letzteren hatten sich in dem „Karlsberg“ versammelt, um über ihre Stellungnahme zu beraten. Da erschien bei ihnen eine nationalliberale Deputation, unter der besonders die Herren Abrabant Rißhaupt vom Versauer Hof, Dr. Werner aus Schwefingen, Dr. Erckenbrecht aus Hohenheim und der Herr Bürgermeister von Nedarau hervortraten. Die Herren hegten den frommen Wunsch, die sozialdemokratischen Wahlmänner für den nationalliberalen Agrar-Antisemiten Treiber zu befehlen, und einer derselben schaute zur Erreichung dieses Zieles sogar vor dem Versprechen nicht zurück, man würde von Sozialdemokraten sämtliche „Wahlkosten“ in klingender Münze bezahlen. Daß der Zweck die Mittel heiligt, ist bekanntlich ein Satz, über den sich die Nationalliberalen in der Theorie entzweiten, den sie aber in der Praxis mit Vorliebe zur Anwendung bringen. Die sozialdemokratischen Wahlmänner hatten indessen dafür nicht das geringste Bedenken, sie verwarfen sich mit aller Bestimmtheit gegen die merkwürdigen Zumuthungen der nationalliberalen Herren und deren Benehmen, welches zudem von einigen anwesenden Wählern in so deutlichen und drastischen Ausdrücken charakterisirt wurde, daß sie es angesichts der drohend geballten Fäuste für besser hielten, sich durch schleunigsten Aufbruch der frischen Luft einem etwaigen Akt der Lynchjustiz zu entziehen. Die sozialdemokratischen Wahlmänner faßten hierauf einstimmig den Beschluß, Mann für Mann zu Gunsten des Demokraten Eder an die Wahlurne zu treten.

Daraufhin haben wir diese „Geschichte“ auf ihre Thatsächlichkeit hin untersucht und nachstehendes Schreiben erhalten:

Versauerhof, 23. Okt. 1895.

Vor der Schwefinger II. Wahl habe ich in Gemeinschaft mit den anderen 8 Herren die Sozialdemokraten in ihrem Lokal aufgesucht und dieselben gefragt, ob sie nicht bereit wären beim zweiten Wahlgange ihre Stimme Herrn Prof. Treiber zu geben. Als hierauf die Sozialdemokraten erklärten, daß sie das nicht thun könnten, tranken wir einen Schoppen vorzüglichen Reuen und verließen das Lokal.

Die Verhandlung vollzog sich in durchaus ruhiger und sachlicher Weise, sowie in den Formen der Höflichkeit. Es ist nicht wahr, daß wir bedroht wurden und ebensowenig wurde von unserer Seite der Versuch gemacht, die Sozialdemokraten durch Versprechungen, wir würden ihre Wahlkosten bezahlen, zu gewinnen. Dies der Sachverhalt.

A. Rißhaupt.

Die Wahrheit über den Schwefinger Wahlvorgang klingt demnach ganz anders, als die tendenziöse und unwahre Darstellung der „Neuen Bab. Landeszeitg.“. Es gehört doch eine geradezu groteske Unverschämtheit dazu, von „drohend geballten Fäusten“ zu sprechen, wenn von dergleichen Dingen in der That nichts vorgekommen. Den Höhepunkt der Unwahrheit aber erreicht die Darstellung der „Neuen Bab. Landeszeitg.“ in der Behauptung, es seien von Seiten der nationalliberalen Herren den Sozialdemokraten Versprechungen gemacht worden, letzteren die Wahlkosten zu bezahlen, wenn sie für Herrn Treiber stimmen würden. Diese Insinuation ist geradezu beleidigend und verdient als dicke Wahllüge gehörig an den Pranger gestellt zu werden. Von der ganzen Schwefinger Geschichte der „Neuen Bab. Landeszeitg.“ ist nur das Eine wahr, daß die von ihr genannten nationalliberalen Herren in der That zu den Sozialdemokraten gegangen sind und mit ihnen verhandelt haben. Wir von unserem Standpunkt bedauern diesen Versuch und sind, davon halten wir uns überzeugt, mit der Mehrzahl unserer nationalliberalen Freunde der Meinung, daß es für die nationalliberale Partei unter keinen Umständen ein Paktiren mit der Sozialdemokratie geben sollte.

Zur Weinheimer Landtagswahl.

Die Ultramontanen und Demokratisch-Freisinnigen fahren fort, sich über ihre Haltung bei der Weinheimer Landtagswahl gegenseitig Liebesswürdigkeiten zu sagen. Uns kann das gleichgültig sein. Die feindlichen Brüder werden sich schon wieder vertragen, wenn sie einmal wieder als Drahtentwürfer contra Nationalliberalismus Arm in Arm aufzutreten haben. Interessant aber ist bei diesen Auseinandersetzungen, daß die Ultramontanen unsere Behauptung unterstützen, die Demokratisch-Freisinnigen hätten für den Antisemiten gestimmt. Das hiesige ultramontane „N. Ronnh. B.“ schreibt in seiner letzten Nummer:

Thatsächlich haben in Weinheim nicht bloß die Centrum-Wahlmänner, sondern auch langjährige und überzeugte Anhänger der demokratisch-freisinnigen Partei bis zum letzten Mann für Pfisterer gestimmt, offenbar, weil sie in ihm einen freisinnigeren Kandidaten als in dem nationalliberalen erblickten. Je mehr Aufhebens die „Neue Bab. Landeszeitg.“ von ihrer Furcht vor Pfisterer macht, umso mehr erfüllt sich an ihr in der übrigen Presse das Sprichwort, daß, wer den Schaden hat, für den Spott nicht zu sorgen braucht.

Das wahlverwandte Blatt muß es wohl genau wissen. Welchen Kagenjammer müssen jene langjährigen und überzeugten Anhänger der demokratisch-freisinnigen Partei hernach bekommen haben, als sie den Antisemiten glücklich in den Landtag gehoben hatten, zumal die „Neue Bab. Landeszeitg.“ hintenach erklärte, Herr Häbisch, der nationalliberale Kandidat, wäre gegenüber dem Antisemiten Pfisterer doch noch das etwas „weniger große Uebel“ für ihre Mannen gewesen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch eines groben „Verbrechens“ gedacht, dessen sich der „Gen.-Anz.“ vor dem holden und reinen Angesichte der „Volksstimme“ so zu Schulden kommen haben lassen. Wir hatten in unseren Betrachtungen über die Weinheimer Wahl gesagt:

Herr Dreesbach kommandirte seine Genossen ebenfalls für Pfisterer, wobei übrigens dem Parteigewaltigen das Malheur passierte, daß 8 Sandhofener Genossen nicht Ordre parirten.

Auf die überaus zarte Aufforderung des sozialdemokratischen Blattes geben wir gerne zu, daß wir uns belehren lassen und erklären, daß wir über obigen Punkt irrthümlich unterrichtet waren. Herr Dreesbach hat seine Genossen vielmehr angehalten, für Pfisterer zu stimmen. Die Sandhofener thaten dies aber nicht. Die „Volksstimme“ sagt, weil jene die Dreesbach'sche Insinuation nicht mehr hätten hören können. Wir sind anders berichtet worden: Die Sandhofener Genossen wollten das Kommando nicht hören, gingen hin und wählten Pfisterer. So wurde dem Parteigewaltigen Herrn Dreesbach von seinen eigenen Genossen ein Schnippchen geschlagen.

Vom Bunde der Landwirthe.

In Essen a. R. fand vorgestern eine aus Rheinland und Westfalen gut besuchte Versammlung des Bundes der Landwirthe statt. Es wurde u. A. folgende Eingabe an den Reichskanzler beschlossen: „Die heute in Essen versammelten etwa 500 Landwirthe, meist Mitglieder des Bundes der Landwirthe, sprechen Seiner Durchlaucht die bringende Bitte aus, das für sorgen zu wollen, daß die Stalltarife für Vieh auf den preussischen Staatsbahnen nicht dauernd zur Einführung gelangen. Die niedrigen Getreidepreise machen den Getreidebau nicht mehr lohnend, da dieselben nicht mehr unsere Produktionskosten decken. In der Viehzucht und Viehmästung sehen wir einen noch lohnenden Betriebszweig, welcher dann gleichfalls ruiniert werden würde bei Einführung der Stalltarife, welche ja leider durch die bestehenden Handelsverträge auch dem Auslande zu Gute kommen. Wir haben das Vertrauen zu Ew. Durchlaucht, daß Ew. Durchlaucht für den Schutz der deutschen Landwirtschaft nach Möglichkeit eintreten werden.“

Streit in der Sozialdemokratie.

Das vielbesprochene Agrarprogramm der Sozialdemokraten hat wie ein Erisapfel unter ihnen gewirkt. Die Erklärung der bayrischen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten, daß man sich bei der Arbeit in der Kammer nicht an den Beschluß des Breslauer Parteitages in der Agrarfrage lehnen werde, hat einen Sturm der Entrüstung erregt. Die Magdeburger Sozialdemokraten, die sich von jeher zu den Zielbewusstesten gezählt, sind schon mit Einspruchsversammlungen vorangegangen, und eine Anzahl sozialdemokratischer Blätter fährt grimmig los gegen jene Abgeordneten, die ihre Stellung gegen die Parteitagsbeschlüsse festlegen konnten, bevor noch die bayrische Sozialdemokratie gesprochen habe. Es wird die Frage gestellt, ob der Liebke'sche Satz: „Wer sich nicht fügt, steigt“ sich jetzt bewahrheiten oder ob man mit allerlei Ausflüchten den bayrischen Genossen, die sich den Beschlüssen des Parteitages widersetzen, zur Hülfe kommen werde — des lieben Friedens willen. — Nebenbei haben auch die bayrischen Landtagsabgeordneten Unterstützung gefunden: die Mainzer Genossen haben ihr Bedauern über die Haltung des Parteitages ausgedrückt. Der Kampf ist offenbar noch lange nicht zu Ende.

Portugal und Italien.

Um die Haltung des Königs von Portugal gegenüber Quirinal und Vatikan zu verstehen, muß man die in Lissabon obwaltenden eigenartigen Verhältnisse berücksichtigen. Es hat wohl selten einen Monarchen gegeben, der in seinem Lande so wenig populär ist wie König Dom Carlos. Die Dynastie Coburg-Braganza hat sich in Portugal niemals recht eingebürgert; die Erinnerung an die blutigen Bürgerkriege und Revolutionen der 20er und 30er Jahre unseres Jahrhunderts lebt noch im Volke fort, und man kann sagen, daß die 1836 in's Land gekommenen Coburger für die Sünden der Braganzas büßen müssen. Wenn aber der jetzige König unbeliebt ist, so ist seine Gemahlin, die Königin Maria Amalia, eine Tochter des Grafen von Paris, geradezu verhaßt. Die hohe Frau, die heute 30 Jahre zählt, steht im Rufe unmaßbaren Stolzes; außerdem besitzt sie die hauptsächlichste Charaktereigenschaft aller Orleans, sie ist trotz ihres großen Reichthums geizig. Das Königspaar w. d. w. wenn es durch die Straßen Lissabons fährt, vom Gros der Bevölkerung nicht beachtet, kaum eine Hand erhebt sich zum Gruß. Die Folge ist, daß das Königspaar sich selten öffentlich zeigt und zumeist auf einem Schlosse am Meer unweit der Hauptstadt residirt. Königin Maria Amalia selbst ist schon auf der Straße wie im Theater Gegenstand gehäßiger antimonarchischer oder antibygnastischer Demonstrationen gewesen. Die Unbeliebtheit des Königspaares hat noch mehr als die kolonialen Mißerfolge der portugiesischen Regierung zum stetigen Wackelthum der republikanischen Partei beigetragen. Die Republikaner in Portugal und Spanien agitiren in ständigem Contact mit einander und noch einem gemeinsamen Operationsplan, dessen Ziel der Sturz des Königthums in beiden Ländern und die Erhebung der ganzen Pyrenäenhalbinsel zu einer Republik ist. Die Agitation ist in letzter Zeit allerdings Dank der staatsklugen Haltung der Königin-Regentin Maria Christina in Spanien zurückgegangen, hat aber in Portugal unausgesetzt Fortschritte gemacht. Die wesentliche Stütze des portugiesischen Königthums ist der katholische Klerus. Härte Dom Carlos sich dem Papst durch den Besuch des Königs von Italien in Rom zum Feinde gemacht, so wäre er seiner letzten Stütze in der Heimath verlustig gegangen. Da der König von Portugal die jetzt eingetretene Entwicklung der Angelegenheit unschwer hätte voraussehen können, muß man sich nur darüber wundern, daß die verantwortlichen portugiesischen Staatsleiter ihren Monarchen von vornherein nicht besser beraten haben. Es war eine unbegreifliche Unvorsichtigkeit, den Besuch des Königs von Portugal in Rom anzukündigen, ohne sich vorher der unschwer vorauszu sehenden Haltung des Papstes zu vergewissern. Andererseits hat die Rücksichtslosigkeit der italienischen Regierung, welche die Unterlassung des angekündigten Besuchs in Rom mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen beantwortete, in Lissabon sicherlich überallich; darauf war man dort nicht gefaßt gewesen. Aber auch die Regierung in Rom befand sich in einer Zwangslage; wenn König Humbert sich damit zufrieden gegeben hätte, seinen Gast nur in Ronza statt im „unantastbaren Rom“ zu begrüßen, so hätte die italienische Kammer in nationaler Entrüstung den ersten besten Anlaß benützen können, um das Cabinet Crispi hinwegzuführen. Eine solche Krise aber würde nicht nur Crispi's Reformwerk mit einem Schlage vernichtet, sondern auch dem italienischen Königthum unberechenbaren Schaden zugefügt haben. Bei der unerbittlichen Consequenz der Crispi'schen Politik nimmt sich allerdings der vom italienischen Geschäftsträger in Lissabon geäußerte Wunsch, daß Portugal die Unabhängigkeit seiner Politik wiedererlangen möge, wie blutiger Hohn aus. Der König von Portugal hat sich zwischen zwei Stühle gesetzt.

Wahlnachrichten.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger“.)
Emmendingen, 23. Okt. Pfeifferle (nat.-lib.) einstimmig mit 120 Stimmen wiedergewählt.

Ettlingen, 23. Okt. Wacker (ultr.) wiedergewählt.

Tanverbischofsheim, 23. Okt. Köhler (ultr.) mit 105 Stimmen gewählt. Schmitt (Bauernpartei) erhielt 23 Stimmen.

Damit sind die Abgeordnetenwahlen nunmehr bis auf 4 vollzogen. Von diesen wählt Areisach am 26.

Italiens und des Auslandes an 118 Kranken erzielten. Diese Berichte bestätigen die aus den ersten Gruppen von Beobachtungen gezogenen Schlüsse, über welche Maragliano auf dem Congresse in Padua berichtet hatte.

Das neue Stück „Vincos“, dessen „Blaue Scatole“, „Falsche Deilige“ u. auch bereits über die deutschen Bühnen gegangen sind — wurde kürzlich im Londoner Comedy-Theater zum ersten Male aufgeführt.

Der Komponist Raffinet hat mit seiner Festkomposition „Vincos“, die er für das Musikfest in Leeds, England, zu liefern hatte, eine totale Niederlage erlitten.

Explosion auf der Bühne eines Opernhauses. Während am Nachmittag des 9. Oktober im Merchants Opera House in Corsicana, Texas, die Vorbereitungen für ein neues Stück getroffen wurden, und der Geschäftsführer der „Calcium Light Company“ einen Cylinder probirte, erfolgte eine furchtbare Explosion, die dadurch herbeigeführt wurde, daß ein Arbeiter ein brennendes Streichholz an den Cylinder hielt, um zu sehen, ob sich in demselben Gase befänden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 23. Okt. Der Lokalanz. meldet aus Hamburg: Das deutsche Schiff „Caroline“ ist unweit Billau verunglückt. 2 Leichen wurden bereits angetrieben, darunter diejenige des Kapitäns.

Berlin, 23. Okt. Auf dem Parteitag der deutsch-sozialen Partei wurde u. a. zu dem Beschluß: „Aufhebung der Gleichberechtigung und Stellung der in Deutschland lebenden Juden unter ein besonderes Fremdenrecht“ ein Antrag des Rechtsanwalts Dr. Schnoud unterbreitet, aber vorläufig zurückgestellt.

Leipzig, 23. Okt. Nach amtlicher Ermittlung gab der ehemalige Schuhmann August Ziegenbalg drei Schiffe auf den Polizeidirektor Dr. Bretschneider ab, von denen zwei eine in einer Aktensmappe unter dem Arm getragene, 25 Blatt starke Denkschrift über die Grundsteinlegung des neuen Reichsgerichtsgebäudes durchschlugen und dem Polizeidirektor bis auf das Hemd in der Gegenwart des Herzogs drangen.

Hannover, 23. Okt. Heute Vormittag wurde auf beliebiger Straße gegen einen Geschäftsbienner ein Ueberfall verübt. Der Diener wollte in das Reichsbankgebäude eintreten, als ein Fremder mit einer eisernen Stange einen Schlag gegen den Kopf des Dieners führte.

Paris, 23. Okt. Der Finanzminister hat heute einen Gesandtschaftsbericht eingebracht, der die Fiskus- und Zehrenten aufhebt und die Meß- und Personalsteuer entsprechend der Zahl der Diener, Wagen u. s. w. erhöht.

Havannah, 23. Okt. Ein Wirbelsturm richtete in der Umgegend beträchtlichen Schaden an. Telegraphenleitungen sind zertrümmert und Eisenbahnlücken unterbrochen. Die Felder sind überfluthet, die Ernte ist verloren.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 24. Okt. In Gegenwart des Kaiserpaares wurde gestern Abend das umgebaute königliche Opernhaus mit Beethoven's „Fidelio“ feierlich eröffnet.

Bremerhaven, 24. Okt. Der Lloyd-Dampfer „Wielmar“ ist mit brennender Baumwollladung von Baltimore hier eingetroffen. Das Feuer ist gelöscht. 300 Ballen Baumwolle wurden durch Feuer und 600 Ballen durch Wasser beschädigt.

Dortmund, 24. Okt. Nach mehr als 18stündiger Verhandlung verurtheilte gestern die Strafkammer den hiesigen Kohlenhändler Tromp wegen des am 18. Juli v. J. an eine Berliner Bankfirma abgeschickten unwahren Telegramms über die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft zu 500 Mk. Geldstrafe und zur Tragung der Kosten.

Zittau, 24. Okt. Auf dem Schwache Grast beim Dorfe Warlau ist durch Einsturz eines Kohlenstübes ein Bergmann verdrückt und getödtet worden.

Brüssel, 24. Okt. Die „Independance belge“ meldet die Auffindung mehrerer Kilogramme Dynamit in Vütich, wo sich die anarchistische Bewegung wieder regt.

Belgrad, 24. Okt. Wie die Abendblätter melden, ist die Pensionierung des serbischen Gesandten in Wien, Smitsch, vollzogen. Das Amtblatt verdrückt sich zahlreiche Veränderungen in den höchsten Ministerstellen.

Rom, 24. Okt. Dem General Ferrero II die gewöhnliche große Rebaille für Wissenschaft verliehen wurden.

Marquis Waterford, welcher durch die Verhaftung seiner Frau in Irland erschossen wurde, ist durch die Verhaftung seiner Frau in Irland erschossen.

Sofia, 24. Okt. Das Journal „Rakobonski Glas“ meldet: 70 Aufständigen brannten das türkische Dorf Katunika bei Melnik nieder und stießen darauf mit türkischen Truppen zusammen, wobei türkischer Seite 25 Mann gefallen sind.

Mannheimer Handelsblatt.

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Co., Akt.-Ges. In der am 22. Oktober d. J. stattgefundenen Aufsichtsrathssitzung wurde der Halbjahresbericht vorgelegt, demzufolge der Umsatz in dem Halbjahre vom 1. April bis 1. Oktober d. J. M. 951 077 beträgt, gegenüber M. 745 594 im gleichen Zeitraum 1894.

Juderraffinerie Mannheim. Der Aufsichtsrath der Gesellschaft wird der am 15. November stattfindenden Generalversammlung vorschlagen, bei einer außerordentlichen Ausschreibung von M. 12,000 (gleich ca. 3 pCt. des Aktienkapitals) und einem Vortrag von M. 11,454.58 auf neue Rechnung, 6 pCt. Dividende zu vertheilen.

Mannheimer Produktenbörse vom 23. Okt. Weizen per Nov. 14.70, März 1896 14.80, Mai 14.80, Roggen per Nov. 12.50, März 1896 12.80, Mai 12.80, Hafer per Nov. 12.50, März 1896 13.—, Mai 12.75, Mais per Nov. 10.45, März 1896 10.00, Mai 10.00 M. — Tendenz: Fest. Auf Witterungsumschlag verkaufte die Stimmung für Weizen. Namentlich gaben November-Termine wesentlich nach. Uebrigens ebenfalls ruhig.

Frankfurter Mittagbörse vom 23. Oktober. Die fortgesetzten starken Rückgänge der Goldminen- und Banque Ottomane-Aktien in Paris und London machten bereits gestern Abend nur geringen Eindruck. Ungeachtet Wien ebenfalls schwache Tendenz zeigte, eröffnete man doch auf dem schon etwas festeren Niveau der Schlusspreise von gestern Abend. Die Grundtendenz war hier wie in Berlin ziemlich fest. Kohlenaktien traten in den Vordergrund des Verkehrs und konnten im Vergleiche zu gestern mehrprocentige Besserungen erzielen.

Mannheimer Marktbericht vom 24. Oktober. Stroh per Jtr. M. 1.50, Heu per Jtr. M. 3.00, Kartoffeln von M. 2.50 bis 4.00 per Jtr., Weizen per Pfd. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Rotkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weizenstraw per 100 Stück 12 M., Kohlrabi 8 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endivienkohl per Stück 8 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Portion 20 Pf., Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., rote Rüben per Portion 15 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Rüb-Größen per Pfund 00 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 M., Äpfel per Pfd. 10 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Pflaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschgen per Pfund 10 Pf., Kirschen per Pfd. 00 Pf., Trauben per Pfd. 40 Pf., Pflaume per Pfund 00 Pf., Aprikosen per Pfund 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 00 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1.00 M., Sandblase per 10 Stück 40 Pf., Wexen per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1.40 M., Barsch per Pfd. 80 Pf., Weißfische per Pfd. 35 Pf., Laderdan per Pfd. 50 Pf., Stöckfische per Pfd. 25 Pf., Gase per Stück 3.50 M., Reh per Pfd. 1.00 M., Hahn (jung) per Stück 1.50 M., Hahn (alt) per Stück 1.50 M., Feldhuhn per Stück 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 2.50 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Pfd. 75 Pf.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 22. Okt. New-York Chicago

Table with columns for Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, and sub-columns for New-York and Chicago.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 21. Oktober. Schiffers-Liste

Table with columns for Schiff, Name des Kapitäns, Abgang, and other details.

Wasserstandsberichte vom Monat Oktober.

Regelationen vom Rhein: 19. 20. 21. 22. 23. 24. Bemerkungen.

Table with columns for Ort, 19., 20., 21., 22., 23., 24., Bemerkungen.

Die durch ihre unübertreffliche Passform, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Herz & Cie. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein dort zu haben bei Georg Hartmann Schuhgeschäft, E 4, 6, am Bruchmarkt untere Ecke (Telephon 448). 68990

Pfaff-Nähmaschine. Können nicht allein die schönsten u. feinsten Naarbeiten in tabel-loser Vollendung gefertigt werden, sondern dieselbe eignet sich auch zur Anfertigung von Stickereien jeglicher Art in schönster Ausführung. Allein-Verkauf bei Martin Deker, Mannheim, A 3, 4 vis-à-vis dem Theater-Eingang. 68872

Allgemeines Krankenhaus. Mannheim.

Sprechstunden der Abtheilungs-Aerzte: Von 8-9 Uhr Vormittags Herr Dr. Weiß, Professor. 8 1/2-9 1/2 „ „ „ Dr. Lindmann, Med.-Rath. 10-11 „ „ „ Dr. Stebbinger, Med.-Rath. 11-12 „ „ „ Dr. G. Bend.

- 1. Ambulatorium für innerlich Kranke: täglich Vormittags von 10-11 Uhr von einem der Herren Stadt-ärzte oder dem jeweiligen Assistenzarzt. 2. Ambulatorium für chirurgisch u. äußerlich Kranke: a) an Werktagen: Nachmittags von 2-4 Uhr; b) an Sonn- und Feiertagen: Vormittags von 11-12 Uhr von dem jeweiligen Assistenzarzt der chirurgischen Abtheilung. 3. Electro-therapeutische Sprechstunde: Montag, Mittwoch u. Freitag: Nachmittags von 5-6 Uhr Herr Dr. Hanfer.

Ueber ambulatoirische Behandlung im Allgemeinen Krankenhaus ist in den von der Armen- und Kranken-Commission erlassenen, vom Stadtrath genehmigten Anordnungen bestimmt: Das Ambulatorium, in welchem ärztlicher Rath erteilt wird und kleinere chirurgische Hülfeleistungen gewährt werden, kann von Stadtkranken benutzt werden. In dringenden Fällen bei Verletzungen und plötzlichen Erkrankungen wird jedes allen Hülfsbedürftigen Rath und Beistand gewährt werden; fortgesetzte und regelmäßige ambulatoirische Behandlung ist hier jedoch bei nicht Stadtkranken ausgeschlossen.

- 4. Ambulatorium für Hals-, Nasen- u. Ohren-Krankheiten: Dienstag und Freitag Vormittags 8-9 Uhr Herr Dr. Reusch. 5. Ambulatorium für Augenleiden: a) Montag und Donnerstag Vormittags von 8-9 Uhr Herr Dr. Weiß, Professor. b) Mittwoch und Samstag Vormittags von 8-9 Uhr Herr Dr. Bach. 6. Ambulatorium für Haut- u. Geschlechtskrankheiten: Dienstag und Freitag Vormittags von 8-9 Uhr Herr Dr. S. Koch. Mannheim, den 20. Oktober 1895. Krankenhaus-Commission. Section für Krankenpflege.

Ofenfabrik-Lager K 1, 15 Marktstraße K 1, 15 empfiehlt bedeutende Auswahl aller Sorten Kachel-Ofen & Herde zu den allerbilligsten Preisen. 69204 Friedrich Holl. NB. Reparaturen u. Umsetzen zu den billigsten Preisen.

Auf Allerheiligen empfehle Blatt-, Blech- u. Perl-Kränze in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 1888 Friedr. Voek, J 2, 4 Mannheim J 2, 4

Auf Allerheiligen empfehle Blechkränze in großer Auswahl zu billigen Preisen. Alexander Heberer O 2, 2 Paradeplatz O 2, 2. 75448

Leinenreste von 50 Pfg. per Meter an, empfiehlt 74916 O 3, 6 Max Wallach O 3, 6.

Zuntz Java-Kaffee. Götische Kaffee-Erziehung in. gebr. Java-Kaffee. Nr. 2-10. IIa. gebr. Hauch-Kaffee. 1.00. Wiener Mischung anerkannt beste und reifste Marke. 69400 In Mannheim nur bei Jacob Uhl, M 2, 9.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Gr. päd. Staatsbahnen. Im Süddeutsch-Oesterreichischen...

Bekanntmachung. Wasserleitung in Schriesheim betr.

Bekanntmachung. No. 8712911. Mit Zustimmung des Stadtraths...

In der Straßsache No. 11 81 855. gegen Hülfstrahenmart Johann Klamm...

20 Mark. welche für den Fall der Unbeibringung...

Dr. Pfeiffer. Die Rechtigkeit der Abgriff der Urtheilsformel...

Bekanntmachung. Die Abhaltung der Gerichtstage in Ladenburg betr.

Weinrestaurant Blum D 3, 4. D 3, 4. Prima neuen Dürheimer...

Zwangs-Versteigerung. Freitag, 25. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Freitag, den 25. Oktbr. 1895. Nachm. 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Freitag, 25. Oktober 1895. Vormittags 11 Uhr...

Versteigerung. Transit ab hier gegen Accept auf 21. November...

Steigerungs-Ankündigung. Am Dienstag, 29. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr...

Süßer Apfelmohlschokolade. prima Sorte 30 Pf. Schoppen 12 Pf. in der Apfelmühle...

Von heute ab: Prima Lenden-u. Rof-Braten per Pfund 70 Pfg.

Mehle 5 Pfund von 65 Pfg. an. Georg Dietz, Telefon 559.

Schellfische, lebendfrisch heute eintreffend. 75868. Jos. Pfeiffer, Telefon No. 317.

Empfehle zum Einlegen der Winterartoffel...

Fr. R. Hopf, F 6, 6. Laden. F 6, 6. Empfehle meinen feinsten Centrifugensüßrahm...

F 6. Das Fräulein Sonntag Abend mit den jungen Herrn von Feudenheim...

Schellfische heute eintreffend. Kieler Sprotten und Bücklinge täglich eingehend. Maronen große schöne Frucht...

Schellfische Cablian, Backhollen Rheinbärsch u. Zander Pr. lebende Rheinkarpfen...

Schellfische (die ersten Augestische) heute eintreffend. Ernst Dangmann, N 3, 12.

Schellfische per Pfund 30 Pfg. eingetroffen bei Georg Dietz, Telefon 559.

Schellfische heute eintreffend: Cablian, Seezungen Rheinsalm, Forellen Hummer, Caviar.

Louis Lochert R 1, 1 am Markt offerirt: 75885. Hochfeine Vandbutter...

Neue große Maronen 4 Pfund 20 u. 25 Pfa. Ausgezeichnetes Delicatess-Sauerkraut...

Hasen Reh Ziemer und Schlegel in großer Auswahl. Feldhühner, Fasanen Wildenten...

Delikatess-Käse Große Auswahl feiner Wurstwaren. Exquisite Frankfurt. Bratwürste...

Rechte Freiburger Stachelchen Friedrichsdorfer Zwiebel Alle Sorten engl. u. deutsche Bisquit.

MAGGI'S Suppenwürze verbessert die Verdauung der Hausfrauen...

Joseph Pfeiffer, am Fruchtmarkt. Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gerichten zum parfümten und bequemen Gebrauch...

Reisfutttermehl 50 Sack gesucht. Offert. unt. No. 75892 befördert die Erzb. M. Bl.

Holl. Bratbücklinge Cablian, Schellfische Summer, Austern Turbot...

N 3 No. 1, Ecke, gegenüber dem „Wilden Mann.“ Düsseldorf Senf von A. S. Vergrath sel. Ww. in 25 u. 50 Pfg....

Schellfische (die ersten Augestische) heute eintreffend. Ernst Dangmann, N 3, 12.

Schellfische per Pfund 30 Pfg. eingetroffen bei Georg Dietz, Telefon 559.

Schellfische heute eintreffend: Cablian, Seezungen Rheinsalm, Forellen Hummer, Caviar.

Louis Lochert R 1, 1 am Markt offerirt: 75885. Hochfeine Vandbutter...

Neue große Maronen 4 Pfund 20 u. 25 Pfa. Ausgezeichnetes Delicatess-Sauerkraut...

Hasen Reh Ziemer und Schlegel in großer Auswahl. Feldhühner, Fasanen Wildenten...

Delikatess-Käse Große Auswahl feiner Wurstwaren. Exquisite Frankfurt. Bratwürste...

Rechte Freiburger Stachelchen Friedrichsdorfer Zwiebel Alle Sorten engl. u. deutsche Bisquit.

MAGGI'S Suppenwürze verbessert die Verdauung der Hausfrauen...

Joseph Pfeiffer, am Fruchtmarkt. Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gerichten zum parfümten und bequemen Gebrauch...

Reisfutttermehl 50 Sack gesucht. Offert. unt. No. 75892 befördert die Erzb. M. Bl.

Zuckerraffinerie Mannheim Die achtundzwanzigste ordentliche Generalversammlung findet in Gemäßheit des § 9 unserer Gesellschaftsstatuten am Freitag, den 15. November 1895, Nachmittags 3 Uhr...

Verkauf nur gegen baar! Für junge Kaufleute und Beamte empfehlen wir als besondere Neuheiten: Hochf. Herbst-Paletot „Mercur“...

Conservatorium für Musik in Mannheim. Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen. Mein Bureau befindet sich C 1, 1, Breitestraße. Dr. Gustav Reis, Rechtsanwalt.

Flaschenbier. Empfehle hochfeines Export-Lagerbier aus der Brauerei Purlacher Hof N. 6. Prima Pilsener Bier...

Todes-Anzeige. Deute Morgen verschied nach langem schweren Leiden, unsere innigstgeliebte, unvergessliche Gattin, Mutter, Schwester, Tante, Schwiegermutter und Großmutter Louise Dürwang geb. Humm...

L. Steinthal,
 Wäsche-, Leinen- u. Betten-Geschäft.
 Ein großer Vorrath
 Seidenwand und Gebildwaaren,
Sommerbleiche
 für Hemden, Rissen, Betttücher,
 Tischtücher und Servietten
 wird billigst verkauft. 75809
L. Steinthal, Pflanzen,
 D 3, 7.

Emil Kölle
 Q 1, 2 Hut-Fabrik Q 1, 2
 Größte Auswahl in 74741
 Seiden-, Filz-, Velour-
 und Lodenhüten
 in den elegantesten Formen und Farben.
 Knabenhüte Kindermützen
 zu billigsten Preisen.

Erste Mannheimer
Zuschneide-Schule
 A 2, 1, Schloßplatz.
 Anmeldungen werden jederzeit
 jederzeit angenommen. 68971
 Frau B. Derva-Roschmann.

Zur gefl. Beachtung!
 Empfehle meine Damenschneiderin und sichere Reis das
 Beste, bei gutem Sit, prompter und billigster Berechnung.
 1 Kleid 6-8 M. Hauskleid 3-5 M. Kinderkleid 2-4 M.
 75289
 Q 2, 16, 1 Treppe.

Hypotheken-Darlehen
 à 3³/₄ bis 4⁰/₁₀₀
 empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Selbstkassentitel 70270
Ernst Weiner, C 1, 17.

Reitinstitut Ad. Dehlmang
 H 7, 23, Mannheim Jungbushstraße.
 empfiehlt in größerer Anzahl gut gerittene Pferde zum
Ausleihen und Verkauf.
 Unterricht für Damen und Herren wird in eigener
 Reitbahn von tüchtigem Fachmann jederzeit erteilt. 67748

Alle Sorten
Ia. Kohlen, Holz und Brikets
 liefert zu billigsten Tagespreisen 63567
Berthold Fuhs, G 8, 11.

Ruhrkohlen.
 Ia. Rußkohlen Korn I oder II, gewaschen und hier
 nachgesteift 102 Pfg.
 Ia. do. Korn III, gewaschen u. hier
 nachgesteift 92 "
 Ia. do. Korn III u. IV, gewaschen
 und hier nachgesteift 85 "
 Ia. do. Korn III u. IV (Schmiede-
 nüsse), gewaschen 80 "
 Ia. Fettschrot, sehr stückreich 78 "
 Ia. Anthracit (Langenbrunn) 135 "
 Alles per Centner in nur besten Qualitäten frei an's
 Haus geliefert. Ferner 70680
 sehr trocken, bei Abnahme von 120
 Braun- und Steinkohlen-Briketts zu billigsten Preisen.

Nedden & Reichert
 D 8, 9. Telephone 639 und 856.

Ruhrkohlen
 Prima stückreichen Ofenbrand,
 gewaschene und gesiebte Rußkohlen
 deutsche u. englische Antracitkohlen
 direkt aus dem Schiffe, ferner
 Braunkohlenbriquettes, Marke B und
 alle Sorten Ia. Brennholz
 liefert zu billigsten Preisen 6890
P. Jos. & Alex Osterhaus,
 B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

Hermann Dreyfuss
 feine Juwelen & Silberwaaren
 Verkaufsort Vit. J 1, 7¹/₂ Redar-
 En gros. Fernsprecher 895. En detail.
 En detail.

Gasglühlicht.
 Nach langen und vielfachen Erprobungen fast aller bis
 jetzt existierenden Systeme in Gasglühlichter ist es mir
 endlich gelungen, das Schönste und Beste Jedermann aufs
 gewissenhafteste empfehlen zu können.
 Dieses Licht, welches an Leuchtkraft jeder Concurrenz
 die Spitze bietet, braucht laut amtlichen Messungen vom
 26. September und 18. Oktober d. J. pro Stunde nur
 100 Str. Gas und hat eine Lichtstärke von 65-75 Norm-
 Kerzen. Der complete Apparat kostet incl. 100 Str.
 Messzylinder und Montage M. 8.- Gasglühlichter
 M. 2.- Prima Referenzen stehen zu Diensten. 75356

Ludwig Simmelhan
 Installationsgeschäft und Spenglerei
 Schwab-Strasse 40¹/₂.
 NB. Bitte mich mit Concurrenten in keine Zeitungs-
 reiberei ein.

Spiritusglühlicht
 der
 Neuen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft Berlin.
 Ersparn 25% gegen Petroleum.
 Helles ruhiges Licht, von Gasglühlicht
 nicht zu unterscheiden. 75820
 Brennmaterial ca. 2 Pfennig pro Stunde.
 Jede Petroleumlampe kann ohne Weiteres mit
 diesem Gasglühlichtapparat versehen werden.
 Preis pro Apparat M. 12.50.
Eugen Schwab, E 3, 1.
 Vertreter gesucht.

Geschäfts-Verlegung.
 Hiermit gestatte ich mir, meiner geehrten Kundschaft
 und verehrlichen Nachbarschaft höflichst mitzutheilen, daß
 ich mein seit Jahren im Hause C 4, 19 betriebenes
 Parfümerie-,
 Herren- und Damen-Friseurgeschäft
 nach Lit. C 1, 13
 neben Delikatessenhandlung Wegand und Lad. u. Farben-
 fabrik G. P. Doll & Cie. verlegt habe. 74867
 Ich erlaube mir, mein auf das Eleganteste, mit allen
 Neuheiten ausgestattetes Geschäft werthem Besuche besond.
 zu empfehlen und indem ich aufrichtsamste und gediegene
 Bedienung zusichere, bitte ich um geneigtes Wohlwollen
 u. Erhaltung des seither mir entgegengebrachten Vertrauens.
 Hochachtungsvoll
Albert Berner, Herren- und Damen-Friseur.

F. H. Esch, Mannheim
 Breitestrasse B 1, 8.
Ausstellung

Gaskoch- u. Bratapparate
 Niederlage der Central-Werksta: 65900
 Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau u.
 anderer deutscher u. französischer Firmen.
Kochherde für Gas- u. Kohlenheizung.

Zugluftabschliesser „Selbstkleber.“
 Bestes Mittel gegen Zugluft an Fenstern und Thüren, von
 Jedermann leicht selbst anbringen, empfiehlt 70099
W. Cronberger, C 2, 21.
 Bringt mein Lager in
Nähmaschinen
 sämtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der
 berühmten Seldel & Raumann-Nähmaschinen, leistungsfähigste
 Fabrik des Continents, ferner alle Sorten 64926

Waagen und Gewichte
 in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller
 Systeme und Waagen gründlich bei
Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

F 8, 20 **Ferd. Baum & Co.** **F 8, 20**
 neben der Post. neben der Post.
 liefern frei an's Haus:
 Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und
 gesiebte Rußkohlen, deutsche und englische
 Antracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Briketts,
 Koks für irische und holländ. trockenes Holz
 und zerkleinertes Tannenholz.
 Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und
 Wagonladungen. 68905
Carbonsäure zu billigsten Preisen.

G. KUHN, Stuttgart-Berg
 Maschinen- u. Kessel-
 fabrik, Eisen- u. Gelb-
 gläserer,
 best. Fabrik u. statischer
Locomobilen
 jeder Art u. Größe.
 Einzylinder- und Com-
 poundsystem für Stein-
 kohlen, Braunkohlen,
 Holz-, Torf- und Stroh-
 feuerung. 71444
 Gaslaternen stets vorräthig.
 Halb- Locomobilen
 mit Stehkesseln
 für 1-10 Pferdestärken
 Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Petroleum-Motoren

Berliner Gewinne im Werthe
Pferde-Lotterie.
 Unwiderruflich
 Ziehung a. 8. u. 9. Nov. 1895
 in Berlin.
 Ohne Verlegung der Ziehung.
 Ohne Reducirung des Lot-
 terieplanes.
 Bestellungen auf Loose à 1 M.,
 1 Loose = 10 M. Porto und
 Liste 10 Pf., sind auf Postan-
 weisungen an das Bankgeschäft
Carl Heintze
 Berlin W.,
 Unter den Linden 3
 zu richten. 74672 500 Lose, à 100-50000
 Das Comité. I. A. 1000 & à 20-20000
 Graf A. von Bismarck. 4000 & à 5-20000
 Freiherr von Baddenrock. 5530 Gew. zus. 260,000 M.
 5500 mit 30 Procent garantirte Gewinne.

Damen- u. Kinder-Garderobe
 empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung
Geschw. Levi,
 Ringstr. U 4, 16, 2. Stod.

Eine tüchtige Modistin
 empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem
 Hause bei billiger und prompter Bedienung.
 Näheres N 4, 5, 2. Stod. 75834

Kaiser-Panorama C 1, 16.
 Geöffnet von Morg. 9 bis Abends 10 Uhr. Von Sonntag, 20.
 bis mit 26. Oktober: Saboten mit hochinteressanter Montblanc-
 Beleuchtung. Eintritt 30 Pfg. Kinder und Militär ohne Charge
 20 Pfg. Abonnement: 4 Reisen à 1 Mark. 75883

Theater- Erfrischungs- Pastillen à 35 Pfg. die
 Schachtel.
 Mineralwasseranstalt Löwenapotheke, E 2, 16.

Dr. Bad. Hoj-u. Nationaltheater.
 Donnerstag, 2. Vorstellung
 den 24. Okt. 1895 außer Abonnement.
 (Vorrecht B.)
 Zweites und letztes Gastspiel der Mlle. Louise
 Nikita von der Komischen Oper in Paris.
Margarethe.
 Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des
 Jules Barbier und Michel Carré.
 Musik von Ch. Gounod.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.
 Regisseur: Herr Hildebrandt.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Am 2. Akt: Walzer.
Kyritz-Pyritz.
 Voss mit Orchestre in 3 Aufzügen von H. Wilken und
 D. Julius. Musik von Gustav Michaelis.
 Anfang 7 Uhr.